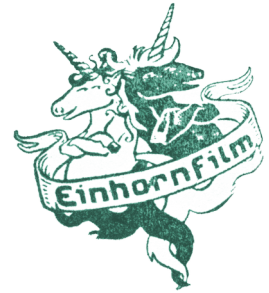


Verein Einhornfilm  
PROGR - Zentrum für Kulturproduktion  
Atelier 264  
Waisenhausplatz 30  
CH - 3011 Bern  
[www.einhornfilm.ch](http://www.einhornfilm.ch)



Kontakt: Leila Kühni  
[einhornfilm@gmail.com](mailto:einhornfilm@gmail.com)  
+41 79 610 37 15

---

## Medienmitteilung

### «Hebammen – Auf die Welt kommen»

#### Auf den Spuren der natürlichsten Sache der Welt

**Bern, 28. April 2022 – In der Schweiz werden immer mehr Kinder geboren – und Hebammen sind zur Stelle, helfen den Frauen auf dem Weg der Mutterschaft und den Babys auf die Welt. Diese intimen und manchmal überraschenden Momente im Zusammenspiel zwischen Mutter und Kind sowie der Hebamme zeigt der Dokumentarfilm «Hebammen – Auf die Welt kommen» von der Filmemacherin Leila Kühni. Nach der Erstaufführung an den Solothurner Filmtagen kommt der Film am 5. Mai 2022 – am Internationalen Hebammentag - ins Kino.**

Ja, in der Schweiz besteht der Anspruch, dass jede Schwangere eine Hebamme zur Seite hat. Zumindest bei der Geburt. Vor und während der Geburt und auch für das nachfolgende Wochenbett spielen die Hebammen eine zentrale Rolle. «Ich war sehr beeindruckt, wie sich die Hebammen auf die unterschiedlichen Bedürfnisse und Geschichten der Frauen einlassen konnten. In ihrem Alltag bewegen sie sich stets im Spagat zwischen der medizinischen Betreuung und der Begleitung von existenziellen Sorgen», sagt Leila Kühni. Der Film «Hebammen – Auf die Welt kommen» thematisiert fundamentale und existenzielle Augenblicke des menschlichen Lebens, die im gesellschaftlichen, kulturellen Diskurs häufig zu kurz kommen.

#### **Haus- und Spitalgeburten im Fokus**

Leila Kühni zeigt verschiedene Hebammen in ihrem Alltag mit den Paaren. Mit Helena tauchen wir in die Welt der Hausgeburt ein. Für sie ist die Geburt etwas Natürliches, das am besten gelingt, wenn man möglichst nicht eingreift. Lucia ist Beleghebamme und geht mit den Frauen für die Geburt ins Spital. Im Vordergrund steht für sie die Selbstbestimmung der Frau. Jeanette, Sara und ihr Team zeigen uns den geschäftigen Spitalalltag. Sie begleiten die Frauen routiniert und empathisch durch die existenzielle Erfahrung. Sie alle haben ein gemeinsames Ziel: Gesunde Mütter und gesunde Kinder.

Noch nie sind in den letzten 50 Jahren mehr Geburten verzeichnet worden als 2021. All diese Frauen und Familien waren – und sind in Zukunft – auf fachliche und einfühlsame Unterstützung von Hebammen angewiesen. Insbesondere auch nach der Geburt für die Nachsorge zu Hause – das Wochenbett. Um diesem Umstand gerecht zu werden, müssen in der Schweiz genügend Hebammen ausgebildet werden.

#### **Kinostart am 5. Mai, dem Internationalen Hebammentag**

Der Internationale Hebammenverband (ICM) feiert 2022 sein 100 jähriges Bestehen und macht das mit dem Slogan «100 years in progress» zum Motto. Auch die Schweizer Hebammen, vertreten durch den Schweizerischen Hebammenverband (SHV), schliessen sich an. Entgegen anderer Jahre wird der Slogan nicht übersetzt. Damit soll der Zusammenhalt der internationalen Hebammengemeinschaft mit ihrer

Sprachenvielfalt widerspiegelt werden. Der SHV ist bereits ein paar Jahre älter: Er konnte im Jahr 2019 sein 125-jähriges Bestehen feiern.

---

#### Kontakt und Informationen:

Für Rückfragen zum Film steht Leila Kühni, Filmemacherin und Produzentin zur Verfügung. Telefonisch unter der Nr. 079 610 37 15 und via Mail unter [ehornfilm@gmail.com](mailto:ehornfilm@gmail.com). Sie vermittelt auf Wunsch auch den Kontakt zu den Protagonistinnen des Films und zu lokalen Hebammen.

Auf Anfrage kann der Film über einen Visionierungslink gesichtet werden. Zum Trailer und weiteren Informationen zum Film sowie Kinos und Orte auch unter [www.hebammenfilm.ch](http://www.hebammenfilm.ch).

Zu den berufspolitischen Themen und Herausforderungen der Hebammen erteilt der Schweizerische Hebammenverband (SHV) Auskünfte unter [www.hebamme.ch/verband/kontakt/](http://www.hebamme.ch/verband/kontakt/).

---

## Hintergrundinformationen

### Über Leila Kühni

Leila Kühni, 1970 geboren in Burgdorf ist Mutter einer Tochter und lebt und arbeitet in Bern. Nach dem Studium der Kunstgeschichte und Wirtschaft, sowie längeren Reise- und Lernjahren kam sie zum Dokumentarfilm. 2010 gründete sie das Filmkollektiv Einhornfilm und realisiert und produziert seither Filme zu kulturellen und sozialen Themen.

### Regie und Autorin Dokumentarfilme

2020 *Hebammen – Auf die Welt kommen*, Kinodokumentarfilm 90'

2014 *Der Antiquar am Hirschengraben*, Dokumentarfilm, 25'

2007 *Gartentor, Kulturminister*, Dokumentarfilm, 36'

### Über Einhornfilm

Wir sind unabhängig und realisieren freie Filmprojekte und Auftragsfilme. Unsere Vision ist es, unsere eigenen, persönlichen Projekte mit grosser kreativer Freiheit und minimalem Produktionsaufwand zu realisieren. Langsam aber stetig. Wir sind als Verein organisiert. Zum Vorstand gehören Adi Blum, Musiker und Kulturschaffender, Miriam Ernst, Filmschaffende und Leila Kühni, Filmschaffende.

### Produktionen

2013 *Der Antiquar am Hirschengraben*, von Leila Kühni, Dok, 25'

Bald ist Jaime Romagosa neunzig Jahre alt. Zeit, sein Buchantiquariat zu schliessen. Aber ganz aufgeben mag er den Laden nicht. In einem Hinterraum bewahrt er seine besten Stücke auf. Doch nicht jedem verkauft er seine Bücher. Sie sollen in gute Hände kommen. Dafür will er sorgen, bis zuletzt.

Filmfestival IndieCork 2014, gewinnt Publikumspreis des Berner Filmpreisfestivals 2014, Independent Days 15|Filmfest, Karlsruhe 2015, Filmfestival Münster 2015

2013 *Hinter dem Horizont* von Marianne Eggenberger, Dok, 57'

Hinter dem Horizont macht die Erfahrung einer Auszeit in der Natur erlebbar und konfrontiert die Betrachtenden mit ihrer eigenen Wahrnehmung.

Auswertung: *Vision du Réel*, Nyon 2013

2007 *Gartentor, Kulturminister* von Leila Kühni, Dok, 36'

Demokratisch im Internet gewählt, wurde der Künstler Heinrich Gartentor aus Thun 2005 erster Kulturminister der Schweiz. Seine Amtszeit ist zu Ende gegangen. Zeit für eine Bilanz.

Einhornfilm in Koproduktion mit dem Schweizer Fernsehen Sternstunden Kunst

SRF Sternstunde Kunst, Filmfestival Solothurn, Filmfestival Thunersee, Kino Kunstmuseum Bern.